

## **1. Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation**

### **1.1 KIPKI – Pauschalförderung**

Mit insgesamt 250 Millionen Euro fördert die Landesregierung Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung in rheinland-pfälzischen Kommunen im Rahmen von KIPKI. Das Kommunale Investitionsprogramm für Klimaschutz und Innovation besteht aus zwei Teilen: Einer Pauschalförderung an alle Verbandsgemeinden mit ihren Ortsgemeinden, Städte und Kreise, die insgesamt 180 Millionen Euro umfasst. Für jede Einwohnerin und jeden Einwohner schüttet die Landesregierung 43,8331079 Euro aus. Der Betrag für die Stadt Speyer liegt bei rund 2,22 Mio. Euro.

Dieses Geld können die Kommunen für Maßnahmen aus einer Positivliste verwenden, beispielsweise zum Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung bis hin zur energetischen Sanierung kommunaler Immobilien. Auch die Umsetzung kommunaler Förderprogramme, Investitionen in klimafreundliche, multimodale Mobilität sowie Maßnahmen zur Klimaresilienz sowie für Klimawandelanpassung von Schulen und Kindertagesstätten werden damit möglich. Ein kommunaler finanzieller Eigenanteil ist nicht notwendig.

### **1.2 KIPKI – Wettbewerb**

Weitere 60 Millionen Euro stehen im Rahmen eines Wettbewerbs für Klimaschutzmaßnahmen für Kommunen und Unternehmen zur Verfügung.

Mit 25 Millionen Euro soll dabei das Thema Wasserstoff gefördert werden. Ein zweiter Schwerpunkt liegt mit 35 Millionen Euro auf der Entwicklung nachhaltiger Innenstädte der Zukunft, der Förderung kommunaler Wärmenetze und der nachhaltigen Entwicklung sozialer Begegnungsorte in den Kommunen: Die restlichen Mittel sind für Verwaltung und Beratung vorgesehen.

Der Entwurf der Landesregierung zu den KIPKI-Mitteln wird Anfang 2023 in das parlamentarische Verfahren gehen. Damit kann das Gesetz im ersten Halbjahr des kommenden Jahres im Landtag beschlossen werden. Wenn das Parlament dem Vorschlag der Regierung folgt, können die Kommunen **ab 1. Juli 2023** die Auszahlung von Fördermitteln beantragen.

## **2. Kommunalen Klimapakt**

Der kommunale Klimapakt unterstützt den Zusammenschluss von Kommunen bei der Maßnahmenumsetzung. Der Beitritt zum KKP ist freiwillig, wobei sich die teilnehmenden Kommunen zu mehr Klimaschutz und Klimaanpassung verpflichten.

Als Gegenleistung erhalten die Kommunen individuelle Beratungsleistungen durch die vom Land finanzierten externen Dienstleister bzw. Fachexperten. Die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH (EARLP) nimmt gemeinsam mit dem RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (KfK) ab Programmstart den Beratungsauftrag für den KKP wahr. Der KKP zielt insbesondere auf den Aufbau von Strukturen und Umsetzungs-Know-how für Klimaschutz und Klimawandelanpassung in den Kommunen. Um den KKP-Kommunen eine hochwertige, bedarfsgerechte Unterstützung anbieten zu können, schaffen EARLP und KfK zusätzliche Kapazitäten und eine spezielle Ablauforganisation.

Die KKP-Kommunen werden nicht nur bei der Antragsstellung und Umsetzung intensiv unterstützt, sondern können von höheren Fördersätzen bei bestimmten Landesförderprogrammen profitieren.

Ein Beitritt zum Kommunalen Klimapakt Rheinland-Pfalz ist ab dem **1. März 2023** möglich. Der Beitritt setzt die Übersendung der Beitrittserklärung voraus; sie kann an die E-Mail-Adresse [klimapakt@mkuem.rlp.de](mailto:klimapakt@mkuem.rlp.de) geschickt werden. Eine Einsendung per Post ist nicht vorgesehen, da das PDF mittels elektronischer Unterschrift gezeichnet werden kann. Die Beitrittserklärung umfasst die Nennung eines zentralen Ansprechpartners und die Nennung der beabsichtigten Maßnahmen im Klimaschutz und zur Anpassung an die Klimawandelfolgen. Der Beitritt wird formell durch die obersten politischen Gremien beschlossen (Ratsbeschlüsse). Zusammengefasste Informationen bietet das "[Faktenpapier Kommunale Klima-Offensive: KIPKI und KKP](#)".

## **3. Stadt Speyer – weiteres Vorgehen**

Die Stadtverwaltung prüft gemeinsam mit den Stadtwerken alle drei Fördermöglichkeiten im Hinblick auf die aktuellen Handlungsfelder „Klima, Energieversorgung bzw. -effizienz und Mobilität“. Für die Fördermittelanmeldung sowie für die Teilnahme beim KKP sind Ratsvorlagen für das 1. Quartal 2023 vorzubereiten.

## **4. Hinweise**

Aktuelle Informationen zu KIPKI und KKP stehen auf folgender Website der Landesregierung zur Verfügung:

<https://mkuem.rlp.de/de/themen/klima-und-ressourcenschutz/klimaschutz/kommunaler-klimapakt-rheinland-pfalz/>.

Sachstand Rheinland Pfalz - Erster Durchgang im Ministerrat vom 29.11.2022